

Blaubär mit Rennsprit

Seit fünf Jahren sind wir beste Freunde, mein Blaubär und ich. Blaubär nenne ich mein bayerisches Auto. Ich danke Blaubär für alle Annehmlichkeiten, er mir für meine verhaltene Fahrweise. Reparaturen kennt er nicht. Zwei Durchsichten und ein Glühbirnchen in fünf Jahren, das war's.

Bis vor kurzem. Blaubär beginnt beim Start zu stottern. Eine Erkältung? Unser Meister in der Hochfelder Werkstatt empfiehlt zum Erhalt der Freundschaft erstens den Austausch aller Injektoren; von der vierstelligen Reparatursumme würde die Hälfte als Kulanz übernommen. Zweitens empfiehlt er den Umstieg von Super auf Super-Extra-Racing-Power. Der Liter sei zwar 15 Prozent teurer, aber der geringere Verbrauch gleiche die höheren Spritkosten wieder aus.

Nach 2000 Kilometer Teststrecke kann ich das bestätigen. Im Internet lese ich, dass viele Fahrer meines Modells Blaubär – ein Benziner, kein „clean Diesel“ – alle Injektoren mit Kulanz austauschen lassen mussten. Muss man ja nicht an die große Glocke hängen. Aber die neue Freude am Fahren mit Rennsprit wird man loben dürfen.